

Ministerpräsident Hao Bocun (Hau Pei-tsun) und Provinzgouverneur Lian Zhan (Lien Chan) die neue Bahnstrecke vorzeitig eingeweiht; danach hatten auch die normalen Bürger acht Tage lang Gelegenheit, kostenlos Probefahrten zwischen den Städten Gaoxiong (Kaohsiung) und Taidong mitzumachen.

Die Vollendung des Eisenbahnnetzes rund um die Insel hat große strategische Bedeutung. Auch wirtschaftlich ist sie sehr wichtig für die Entwicklung der entlegenen Regionen an der Ostküste. Besonders im Fremdenverkehr erwartet man einen Ansturm nach der bevorstehenden offiziellen Inbetriebnahme der neuen Eisenbahnstrecke und nach Aufnahme von Bahn-Rundreisen um die Insel. Am ersten Tag der provisorischen Inbetriebnahme der neuen Strecke waren alle Premierenkarten für die Hin- und Rückfahrt zwischen Gaoxiong und Taidong ausverkauft. Die Bahn, die seit einigen Jahren unter der starken Konkurrenz des zunehmenden Straßenverkehrs leidet und rote Zahlen geschrieben hat, macht sich Hoffnung, mit der touristischen Attraktion einer Rundreise um die Insel finanziell wieder auf die Beine kommen zu können. (LHB, 13., 16./17. u. 19.12.91, 13.1.92; FCJ, 17.12.91; CP, 13.1.92; ZZ, 24.1.92) -ni-

Hongkong und Macau

*(33)

Einflußreiche Persönlichkeiten aus Hongkong als Berater für die Hongkongpolitik Beijings?

Das chinesische Außenministerium bestätigte am 23. Januar, daß Beijing vor habe, einige einflußreiche Persönlichkeiten aus Hongkong zu Beratern der chinesischen Regierung für die Ausarbeitung der Hongkongpolitik in der Übergangszeit vor 1997 zu ernennen. (Die britische Kolonie soll gemäß der sino-britischen Vereinbarung 1997 an China zurückgegeben werden.) Nach den Worten des Sprechers des Außenministeriums, Wu Jianmin, zielt der Plan darauf, einen Kanal zur Verständigung zwischen der Bevölkerung Hongkongs und der Beijinger Regierung zu bauen. Die Berater sollen Repräsentanten aus allen Kreisen sein, einschließlich einiger pensionierter Politiker. Sie sollen aber nur ihren persö-

nlichen Rat geben, sagte Wu; es werde keine formelle Institution sein und daher auch kein "zweites Machtzentrum" für Hongkong geben. Die Zahl der Berater und der Zeitpunkt für die Bekanntgabe ihrer Namen seien noch nicht festgelegt. (DGB, 25.1.92; SCMP, 24.1.92)

Nach Bekanntwerden des Plans Mitte Januar herrschte in Hongkong zuerst weitverbreitete Skepsis und Besorgnis. Viele befürchteten oder befürchten noch immer eine Ausweitung des politischen Einflusses Beijings in Hongkong während der Übergangszeit. Die britische Kolonialregierung hat den chinesischen Plan vorsichtig begrüßt, allerdings mit der Betonung, daß bis 1997 sie allein für die Verwaltung in Hongkong verantwortlich sei. (SCMP, 16.1.92) -ni-

*(34)

Erweiterte Einkommensschere zwischen Arm und Reich in Hongkong

Der Einkommensunterschied bei der Bevölkerung in Hongkong ist nach einem Bericht des Berufsverbandes der Zivilbeamten und Fachkräfte (wenzhi ji zhuanye ren yuan xiehui) größer geworden. Der Verband wies auf ein Ergebnis der Volkszählung von 1991 hin, dem zufolge 50% der den Gesellschaftskern bildenden Haushalte im Jahr insgesamt weniger als 10.000 HK\$ (rd. 7,8 HK\$ = 1 US\$) verdienen und rd. 15% davon sogar nicht über 8.000 HK\$. Der für die Bemessung von Einkommensdifferenzen zwischen Arm und Reich dienende Gini Koeffizient lag 1991 bei 0,48%, dem höchsten Stand seit 20 Jahren und 0,13-0,16% höher als in den westlichen Staaten mit 0,32-0,35%.

Der Verband kritisierte die Regierung wegen ihrer Aufforderung zur Niedrighaltung der Löhne, um die Inflation zu dämpfen. Er stützte sich darauf, daß den offiziellen Statistiken zufolge die Inflationsrate im letzten Jahr 12,5% betrug, während die durchschnittliche Lohnsteigerung nur bei 11,16% lag. Damit, so heißt es, sind die Löhne real sogar um 1,34% gesunken, nach einer Zunahme von immerhin noch 2,5% 1990. Die Inflation sei in erster Linie auf die Anhebung von Steuern und Abgaben durch die Regierung, die massive Preistreibung der öffentlichen Unternehmen und auf die Explosion von Immobilienpreisen zurückzuführen. (DGB, 9.1.92) -ni-

*(35)

Chinesisch offizielle Sprache in Macau

Ab 13. Januar gilt auch Chinesisch als Amtssprache in Macau. (LHB, 14.1.92) Die portugiesische Regierung hatte am 13. Dezember 1991 eine Verordnung über die Einführung des Chinesischen neben dem Portugiesischen als amtliche Sprache für Macau erlassen. In einem Kommuniqué dazu heißt es, daß die Außenminister beider Staaten eine Vereinbarung über die Regelung unterzeichnet hätten. Die chinesische Seite habe versichert, daß auch nach Rückgabe Macaus an China 1999 Portugiesisch weiter als eine amtliche Sprache bestehen werde. (SWB, 14.12.91)

Macau hat über 400.000 Einwohner, davon sind rd. 95% Chinesen, von denen die weitaus meisten einen kantonesischen Dialekt sprechen. Nur 15.000 der Bevölkerung verstehen Portugiesisch.

Bei einem Interview mit der Hongkonger Zeitschrift *Bahinia* sagte kürzlich der Direktor der Zweigstelle der amtlichen chinesischen Presseagentur Xinhua in Macau, Guo Dongpo, daß Macau in der Übergangsperiode vor 1999 drei dringende Probleme lösen müsse, nämlich die Erklärung des Chinesischen zur amtlichen Sprache, die Einstellung von mehr Einheimischen in den öffentlichen Dienst und die Übersetzung der geltenden Gesetze ins Chinesische.

Die sino-portugiesische Liaisongruppe für die Übergabe Macaus hat auf ihrer 12. Sitzung im vergangenen Dezember in Macau auch den Beitritt Macaus als "Quasimitglied" zur "Asia-Pacific-Community" sowie die Beteiligung des Olympischen Komitees von Macau am IOC vereinbart. -ni-

*(36)

Eröffnung eines chinesischen Visumbüros in Macau

China hat im letzten Dezember ein Visumbüro in Macau eröffnet. Das Büro ist dafür zuständig, Ausländern Visa für die Einreise nach China zu erteilen und chinesischen Bürgern Reisedokumente auszustellen. (SWB, 13.12.91) Bislang galt die Zweigstelle der amtlichen chinesischen Presseagentur Xinhua in Macau als höchste und allgemeine Vertretung der VR China in der portugiesischen Enklave. -ni-